



Grünkraut Mitteilungen

AMTSBLATT DER GEMEINDE GRÜNKRAUT

52. Jahrgang

Freitag, 4. Mai 2018

Nummer 18



Liebe Seniorinnen und Senioren,

„Grünkraut Gemeinsam Gestalten“ - unter dieser Überschrift hat der Gemeinderat beschlossen, ein umfassendes Konzept zur Entwicklung von Hilfen und Angeboten für ältere Menschen zu erstellen. An diesem Prozess werden alle Bürgerinnen und Bürger beteiligt, unter anderem mit einem Fragebogen.

Der vom Gemeinderat für dieses Vorhaben bestellte Projektbeirat möchte Sie gerne hierüber näher informieren und mit Ihnen darüber sprechen, wie diese Entwicklung am besten gelingen kann.

Deshalb lade ich Sie ganz herzlich ein zu einem Treffen im Rahmen des Feierabendkreises

**am Mittwoch, 09. Mai 2018 nach der Maiandacht ab etwa 15.00 Uhr
im Gemeindehaus der Katholischen Kirchengemeinde.**

Der Projektbeirat und ich freuen sich auf das Treffen und den Erfahrungsaustausch mit Ihnen.

Mit freundlichem Gruß

Holger Lehr

Bürgermeister

 <p>Grünkraut Gemeinsam Gestalten</p> <p>Aktuelle Informationen</p> <p>PREISTRÄGER QUARTIER 2020 GRÜNKRAUT</p> <p>25. April 2018</p>	<p>Gemeinde Grünkraut</p> 
---	--

Was ist „Grünkraut Gemeinsam Gestalten“?

Die Gemeinde Grünkraut hat sich im Jahr 2017 beim Ideenwettbewerb Strategie „Quartier 2020 Gemeinsam – Gestalten“ beworben. Das Land hat die Gemeinde für die hervorragenden Ideen der alters- und generationengerechten Quartiersentwicklung am 27.11.2017 mit einem Preis in Höhe von 35.000 Euro ausgezeichnet. Am 12.12.2017 hat der Gemeinderat die Grundlagen zur Umsetzung dieses Projekts beschlossen und in der Sitzung am 20.03.2018 Bildung eines Projektbeirats zugestimmt. Der Projektbeirat hat insgesamt 11 Mitglieder und wird von Herrn Prof. Dr. Wasel fachlich beraten und wissenschaftlich begleitet.

Welches Ziel soll erreicht werden?

Ziel dieses Projektes ist es, in Grünkraut solche Rahmenbedingungen zu schaffen, dass ältere Menschen, vor allem bei Pflegebedürftigkeit, so lang wie möglich in der Gemeinde Grünkraut bleiben können. Um hierfür die richtigen Entscheidungen zu treffen und Maßnahmen umzusetzen, wird ein Gesamtkonzept entwickelt - unter der Bezeichnung „**Grünkraut Gemeinsam Gestalten**“. Damit soll zum Ausdruck kommen, dass es eine Aufgabe aller Bürgerinnen und Bürger in Grünkraut ist, unsere Gemeinde mit möglichst vielen Angeboten so zu gestalten, dass auch ältere Menschen und Menschen mit Unterstützungsbedarf in ihrem vertrauten Wohnumfeld verbleiben können.

Wie sieht das Gesamtkonzept aus?

Das Konzept enthält folgende 5 Handlungsfelder:

- **Pflege**, z.B. Häusliche Pflege durch Angehörige und andere Pflegekräfte, Unterstützung pflegender Angehöriger, ambulante Pflege, stationäre Pflege.
- **Wohnen**, z.B. Wohnen zu Hause, Wohngemeinschaften, Betreute Wohngemeinschaften, andere Wohnformen
- **Alltag und Gemeinschaft**, z.B. Hilfen im Haushalt, Hilfen im Alltag, Besuchsdienste, Begegnungen, Freizeitangebote
- **Gemeindeentwicklung und Mobilität**, z.B. bauliche Entwicklung, barrierefreier öffentlicher Raum, Nahversorgung, medizinische Versorgung, Öffentlicher Nahverkehr, Fahrdienste
- **Beratung und Bürgerschaftliches Engagement**, z.B. Beratungsangebote, Informationsmöglichkeiten, Unterstützung Ehrenamtlicher

Zu jedem dieser Handlungsfelder wird im Konzept dargestellt

- was es bereits gibt (Ist-Analyse?)
- was in Zukunft benötigt wird (Soll-Konzept)
- wie die zukünftig notwendigen Maßnahmen erreicht werden können.

Wie wird das Konzept erstellt?

Zunächst werden bereits vorhandene Unterlagen ausgewertet, z.B. vom Statistischen Landesamt, aus der Pflegestatistik oder dem seniorenpolitischen Konzept des Landkreises.

Weitere Daten werden erhoben, insb. durch Gespräche mit den Kirchen, Vereinen und Gruppen, der Nachbarschaftshilfe, der Sozialstation, verschiedenen Trägern von ambulanten Diensten und Pflegeheimen und der Altenhilfefachberatung des Landkreises.

Aus allen gesammelten Daten, Fakten und Meinungen wird der Projektbeirat konkrete Vorschläge zur Umsetzung von Maßnahmen entwickeln, die im Gesamtkonzept als Handlungsempfehlungen formuliert werden. Über die Umsetzung von Maßnahmen entscheidet dann der Gemeinderat.

Wie werden die Bürgerinnen und Bürger beteiligt?

Dieses Konzepts soll mit möglichst vielen Bürgerinnen und Bürgern entwickelt werden. Deshalb gibt es eine Bürgerbefragung, einen Seniorennachmittag und eine Zukunftswerkstatt 2020.

a) Bürgerbefragung ab 07. Mai

Alle Einwohnerinnen und Einwohner ab 18 Jahren erhalten um den 7. Mai 2018 einen ausführlichen Fragebogen, in dem sie zu den einzelnen Handlungsfeldern befragt werden. Der Fragebogen sollte bis zum 04. Juni ausgefüllt und an die Gemeindeverwaltung zurück gegeben werden.

Auch wenn viele dieser Fragen ältere Menschen betreffen, wollen wir bewusst auch jungen Menschen die Möglichkeit geben, an der Befragung teilzunehmen. Zum einen sind auch jüngere Menschen vom Thema Alter betroffen, z.B. durch pflegebedürftige Angehörige. Zum anderen wollen wir dadurch auch verdeutlichen, dass das Leben von alten Menschen und die Schaffung von guten Lebensbedingungen für Ältere in Grünkraut alle angeht und eine Gemeinschaftsaufgabe aller ist.

b) Seniorennachmittag am 09. Mai

Im Rahmen eines Seniorennachmittags am 09. Mai 2018 werden alle interessierten Senioreninnen und Senioren über das Projekt informiert, Sie haben dort die Möglichkeit, ihre Anliegen und Gedanken direkt mit dem Projektbeirat zu diskutieren.

c) Zukunftswerkstatt 2020 am 13. Juli

In einer öffentlichen Veranstaltung am 13. Juli 2018 mit der Bezeichnung „Zukunftswerkstatt 2020“ wird zunächst über wichtige Ergebnisse der Expertengespräche und der Bürgerbefragung informiert.

Dann werden die Teilnehmerinnen und Teilnehmer in themenbezogenen Arbeitsgruppen die Befragungsergebnisse diskutieren, ggf. weitere Fragen einbringen, denkbare Lösungsansätze entwickeln und die so entwickelten Vorschläge priorisieren. Sie können auch rückmelden, ob bzw. in welcher Form sie bereit wären, in zukünftigen Arbeitsgruppen oder Angeboten mitzuwirken. Alle Ergebnisse werden dokumentiert.

Zum Abschluss werden wichtige Ergebnisse der Arbeitsgruppen im Plenum vorgestellt und zusammengefasst.

Gibt es eine interkommunale Abstimmung?

Im Rahmen des Gesamtkonzepts werden auch Bereiche bearbeitet, die nicht nur die Gemeinde Grünkraut allein betreffen. Deshalb wird in diesem Prozess auch die Abstimmung sowohl mit der Sozialplanung des Landkreises als auch mit unseren Nachbargemeinden im Verwaltungsverband und der Gemeinde Amtzell gesucht. Die Gemeinde Amtzell bildet in der Sozialplanung des Landkreises einen Planungsraum mit den Gemeinden Bodnegg und Grünkraut.

Wie kann ich mich informieren?

Über den Stand des Projekts wird der Gemeinderat in jeder Sitzung informiert. Über das Mitteilungsblatt und die Homepage der Gemeinde wird regelmäßig über den Stand berichtet. Außerdem erhalten alle Interessierten regelmäßig ein Informationsblatt. Dieses kann über die Homepage der Gemeinde abonniert werden. Sie erhalten es auch, wenn Sie der Gemeinde Ihre Adresse oder Email-Adresse mitteilen.

Bis wann ist das Konzept fertig?

Die Erhebung aller Daten für das Projekt, die Gespräche mit allen Experten und die Zukunftswerkstatt 2020 werden bis Mitte Juli 2018 abgeschlossen sein. Während der Sommerferien werden alle Daten zusammengefasst, ausgewertet und daraus konkrete Handlungsempfehlungen entwickelt. Am 25. September 2018 wird das Gesamtkonzept mit Handlungsempfehlungen im Gemeinderat vorgestellt.

